

Point de Suisse 2015: Spielerische Volksbefragung als Stimmungsbarometer

Was beschäftigt die Schweiz? Mit ‚Point de Suisse‘, einer künstlerisch-inszenierten Volksbefragung, wird die derzeitige Befindlichkeit der Menschen in der Schweiz ergründet. Die Aktion ist bewusst im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen angesetzt, ‚stimmberechtigt‘ sind alle, und um Mitwirkung wird gebeten. Gastgeber von ‚Point de Suisse‘ 2015 ist das Historische Museum Basel (HMB).

‚Point de Suisse‘ 2015 fragt in künstlerischer Freiheit, was die Schweiz zurzeit bewegt. Unter den 20 Fragen finden sich auch unkonventionelle wie: „Kann man ein guter Schweizer / eine gute Schweizerin sein, wenn man im Ausland einkauft?“ oder „Soll die Schweiz jährlich 40'000 Flüchtlinge aufnehmen?“ Einen Blick in die Zukunft erhofft man sich insbesondere von der offenen Frage nach den Wünschen für die Schweiz der nächsten 20 Jahre.

Wie und wo weiche ich vom Durchschnitts-Schweizer ab?

Eine repräsentative Umfrage hat im Juli 2015 Frau oder Herr ‚Durchschnitts-SchweizerIn‘ eruiert: Resultate und Analysen sind ab dem 2. September auf www.pointdesuisse.ch einsehbar. Dort ist man bis zum 18. Oktober eingeladen, an der Online-Umfrage teilzunehmen und sich mit dem Schweizer Durchschnitt zu vergleichen.

Kultur und Wissenschaft im Zusammenspiel

Gastgeber der ‚Point de Suisse‘-Ausstellung und -Diskussionsreihe vom 3. September bis 18. Oktober ist das HMB - Museum für Geschichte in Basel. Hier diskutieren denn Fachleute (u.a. Claude Longchamp, Regula Stämpfli, Jakob Tanner, Georg Kreis, Anita Fetz und Dirk Baecker), Nationalratskandidatinnen und -kandidaten und das Publikum in einer Art ‚alternativer Arena‘. Mit der Leitung und Durchführung der landesweiten crossmedialen Momentaufnahme wurden Johannes M. Hedinger und Marcus Gossolt vom Künstlerduo Com&Com (www.com-com.ch) betraut. In der Entwicklung des Fragebogens wurde Com&Com erneut unterstützt durch die Künstlergruppe IIPM (International Institute of Political Murder) um den Regisseur Milo Rau und den Publizisten Rolf Bossart.

Die Wissenschaft ist von diesem kreativen Umgang mit quantitativer Sozialforschung angetan. Die Soziologen Prof. Dr. Ueli Mäder, Dr. Peter Streckeis und Dr. Cédric Duchêne-Lacroix sowie der Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Walter Leimgruber von der Universität Basel wirkten beim Erstellen des Fragebogens beratend mit. Zudem werden sie die Umfrage wissenschaftlich auswerten und die Resultate interpretieren. Diese Analysen werden ab dem 2. September auf www.pointdesuisse.ch aufgeschaltet und in den Diskussions-Veranstaltungen im Museum für Geschichte in Basel mit einfließen.

Infos, Programm und Mitmach-Fragebogen: www.pointdesuisse.ch

Pressedossier und –fotos

www.pointdesuisse.ch → Presse → für die Presse. (Verfügbar ab 24.8., Resultate ab 2.9.15)

Informationen zum Gastgeber: www.HMB.ch

Informationen zu den Künstlern: www.com-com.ch

Kontakte

Point de Suisse c/o Alltag Agentur, Gloria Weiss, Projekt-Koordination
+41 79 735 44 09, gw@alltag.ch

Medienbeauftragte, Susi Schildknecht
+41 81 330 64 30 oder +41 79 605 32 84, susi.schildknecht@bluewin.ch

Medienbeauftragte Historisches Museum Basel (HMB), Eliane Tschudin
+41 61 205 86 24, eliane.tschudin@bs.ch